

**Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlungen der
Universitäts-Hautklinik Freiburg, Stand: 19.4.2012**

<p>Vollständige Anschrift der Einrichtung (Universität und spez. Abteilung)</p> <p>Name Direktor/Abt.-Leiter (Name -Tel./Fax/Email)</p>	<p>Universitäts-Hautklinik Freiburg Hauptstr. 7 D - 79104 Freiburg</p> <p>Geschäftsführende Direktorin: Univ.-Prof. Dr. med. Leena Bruckner-Tuderman Sekretariat: Sabine Acker-Heinig Tel. +49-761-270 6716 Fax +49-761-270 6829 E-Mail: sabine.acker-heinig@uniklinik-freiburg.de</p>
<p>Webseite (Universität und spez. Abteilung)</p>	<p>http://www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik/live/lehre/veranstaltungen/moulagen.html</p>
<p>Ansprechpartner für die Moulagensammlung (Name -Tel./Fax/Email)</p>	<p>Univ. Prof. Dr. med. Thilo Jakob Leitender Oberarzt der Universitäts-Hautklinik Über Studentensekretariat Frau Christiane Iredi Tel. +49-761-270 67 14 Fax +49-761-270 66 55 E-Mail: thilo.jakob@uniklinik-freiburg.de</p> <p>Dr. Andrea Pfister-Wartha E-Mail: andrea.pfister-wartha@uniklinik-freiburg.de Dr. Martin Faber E-Mail: emfaber@gmx.de</p>
<p>Sammlungsschwerpunkt (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input type="checkbox"/> Augenheilkunde</p> <p><input type="checkbox"/> Anatomie <input type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Art der Sammlung</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrsammlung <input checked="" type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Beschreibung der Einrichtung/Sammlung (max. 1000 Zeichen)</p>	<p>Die Freiburger Sammlung umfasst derzeit 822 Moulagen von Haut- und Geschlechtskrankheiten. Eduard Jacobi (1862-1915), der erste Direktor der Universitäts-Hautklinik Freiburg, baute die Sammlung ab 1899 auf, zunächst mit dem Kauf von Moulagen aus Paris (Baretta) und Breslau (Kröner). Ab 1903 ließ er Moulagen in der Klinik herstellen, anfangs von Theodor Johnson (Lebensdaten unbekannt), dann von Otto Vogelbacher (1869-1943), der in den Jahren 1905 bis 1936 1200 Moulagen anfertigte. Noch knapp 600 der qualitätsvollen Moulagen von Vogelbacher sind in der Freiburger Sammlung enthalten. Johnson und Vogelbacher wurden vermutlich von Jacobi selbst, der die Moulagenteknik bei Kröner in Breslau kennengelernt hatte, in die Arbeit eingeführt. Als Nachfolger von Vogelbacher stellte der gelernte Photograph Theodor Niehues (1896-1981) von 1934 bis 1957 die letzten Freiburger Moulagen her. Von 1957 bis 1968 war Niehues</p>

	<p>ausschließlich als Photograph in der Klinik tätig. Anfang der 60er Jahre betraute man ihn sogar mit der Aufgabe, beschädigte und „doppelte“ Moulagen auszusortieren! Von den ursprünglich 1200 Exemplaren sind heute noch 822 erhalten.</p> <p>Platznot in der Klinik führte Anfang der 90er Jahre zur Einlagerung des größten Teiles der Sammlung, die heute auf 3 Standorte verteilt ist : Im Seminarraum der Klinik befinden sich etwa 100 Moulagen in historischen Glasschränken für Unterrichtszwecke. 32 Moulagen sind im „Uniseum“, dem Museum der Universität Freiburg, zusammen mit biologischen und medizingeschichtlichen Objekten öffentlich ausgestellt. 56 Moulagen sind in der Bibliothek der Mediziner ausgestellt, schriftlich kommentiert und mit einem Audioguide für Studierende versehen. Der Rest der Sammlung lagert im Keller des Hörsaals und ist auf Anfrage im Internet zugänglich.</p>
<p>Anzahl der Moulagen</p> <p>(bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: 822 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Anatom. Wachs-Knochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>Es handelt sich um Wachsmodelle aus der Dermatologie und Venerologie, überwiegend hergestellt von Otto Vogelbacher. Die 32 Moulagen der Hautklinik, die im Uniseum, dem Museum der Universität Freiburg, gezeigt werden, stehen in unmittelbarer Nachbarschaft der Zieglerschen Entwicklungsreihen (Frosch, menschliches Gesicht), die vom Institut für Biologie der Universität Freiburg zur Verfügung gestellt wurden.</p> <p>Sonstige: keine (Pathologie an Organen etc.)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>1899-1957</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt <input checked="" type="checkbox"/> alle</p> <p>Eigene Mouleure:</p> <p>Theodor Johnson, Otto Vogelbacher, Theodor Niehues</p> <p>Auswärtige Mouleure:</p> <p>Pierre Jules Francois Baretta, Tramond, Ch. Jumelin, Alfons Kröner, Carl Henning, Heinrich Kasten, Fritz Kolbow, S. Fiweisky</p>

<p>Namentlich bekannte Ärzte die mit o.a. Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Folgende:</p> <p>Götz Barlag, Willi Born, Hermann Conraths, Martin Faber, Jonas Hofmann, Eduard Jacobi, Thilo Jakob, K.-H. Leven, Florian Maurer, R. Pfister, Georg A. Rost, Andrea Pfister-Wartha, Erwin Schöpf, Alfred Stühmer, Heinrich Wokalek.</p>
<p>Literatur (historisch) in welcher o.a. Moulagen abgebildet oder verwendet wurden</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Folgende:</p> <p>Jacobi, E.: „Atlas der Hautkrankheiten“, Auflagen 1903, 1904, 1907, 1909, 1913, postume Ausgaben 1918 und 1920.</p> <p>Pfister, R.: Arbeitstagung für dermatologische Bildkunst in Freiburg i. Br. Vom 27.7. bis 29.7.1956. Dermatologische Wochenschrift 137 (1958), S. 401-464</p> <p>Stühmer, A.: Bericht über die „Arbeitstagung für dermatologische Bildkunst vom 27.-29.7.1956“. Hautarzt 8 (1958), S. 37-40</p> <p>Sundhaußen, E., Korting, G.W., Orfanos, C.E.: Moulagen – Moulages. Diesbach-Verlag Berlin 1987</p>
<p>Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten o.a. Hintergrundinformationen</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Auf der Rückseite der Bretter häufig Angabe von Alter und Name des Patienten sowie Entstehungsjahr der Moulage, selten Schwarzweiß-Photos der Patienten, einmal auch ein histologisches Gutachten (Moulage 543).</p>

<p>Zustand der Moulagen Mehrfachnennungen möglich</p>	<p> <input type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input checked="" type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input checked="" type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input checked="" type="checkbox"/> verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> zerstört </p> <p>restauriert durch wen und wann:</p> <p>Ab 90er Jahre bis 2007 Restaurierung durch Günter Siemiatkowski, 01728 Hänichen, Am Dorfplatz 4. Seit 2007 durch Jennifer Winkler, Dipl.-Restauratorin (FH), Kaiserdamm 103, 14057 Berlin. Seit 2010 durch Irmgard Schnell-Stöger, Dipl.-Restauratorin, Eugen-Papst-str.1, 82487 Oberammergau. Seit 2011 durch Johanna Lang, Dipl.-Restauratorin Univ., Borsbergstraße 12 01309 Dresden.</p>
<p>Präsentation der Moulagen Mehrfachnennungen möglich</p>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Verpackt <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: </p> <p>6 Moulagen sind in das Lernprogramm „Effloreszenzenlehre“ integriert und auf der Lernplattform der Universitäts-Hautklinik über Internet abrufbar. 30-minütiger Audioguide zum Selbststudium von 20 Infektionskrankheiten, die als Moulagen in der Bibliothek der Mediziner dauerhaft präsentiert sind.</p> <p>Faber, M., Müller, M., Jakob, T.: Repetitorium der Effloreszenzenlehre. Website der Universitäts-Hautklinik Freiburg</p> <p>Maurer, F., Hofmann, J., Faber, M.: Audiovisuelles Programm zu ausgewählten Moulagen aus dem Uniseum Freiburg. Website der Universitäts-Hautklinik Freiburg.</p> <p>Zugang zum Lernen mit Moulagen: http://www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik/live/lehre/veranstaltungen/moulagen.html</p>

Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> auf Anfrage Die 32 Moulagen im Museum der Universität („Uniseum“) sind immer ausgestellt, die Moulagen in der Hautklinik sind auf Anfrage zugänglich.
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) Barlag, G.: Die Moulagensammlung der Universitäts-Hautklinik Freiburg im Breisgau. Katalog und Beiträge zu ihrer Geschichte. Herausgegeben von Marion Merell Dow GmbH, Frankfurt 1992, 1. Auflage Leven, K.-H.: 100 Jahre Klinische Dermatologie an der Unviversität Freiburg im Breisgau 1890-1990. Freiburg 1990. Darin Kapitel VII: „Die Moulagensammlung der Freiburger Hautklinik“ S. 161-173 Schnalke, Th.: Diseases in Wax. The History of the Medical Moulage. Quintessence Publishing, Berlin 1995 <input checked="" type="checkbox"/> Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (bitte unten aufführen) Born, W., Rösch, H. W. : Die Moulagensammlung der Universitäts-Hautklinik Freiburg, Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1975), Band 135, S. 1-13 Gesamtkatalog mit Beschreibung: Eine <u>vollständige</u> Auflistung der Freiburger Moulagen liegt in den oben aufgeführten Publikationen von Born/Rösch (1975) und Goetz (1992) vor. Faber, M., Müller, M., Jakob, T.: Repetitorium der Effloreszenzenlehre. Website der Universitäts-Hautklinik Freiburg Gesamtkatalog mit Beschreibung: Eine <u>vollständige</u> Auflistung der Freiburger Moulagen liegt in den oben aufgeführten Publikationen von Born/Rösch (1975) und Goetz (1992) vor. Übersicht der Publikationen über die Moulagen der Univ.-Hautklinik Freiburger seit 2007, Stand 18.04.2012 <u>1. Zeitschriftenartikel</u> 1.1. Faber M, Jakob T. Freiburger Moulagen. Freiburger Universitätsblätter 2007; 178: 79–86. 1.2. Faber M, Schmidt V, Jakob T. Papeln, Plaques und Knoten an Hand und Ellenbogen. JDDG 2011; 8: 644-645 <u>2. Poster</u> 2.1. Tagung der Deutschsprachigen Dermatologischen Gesellschaft - DDG in Dresden 29.04.-02.05.2009:

Faber M, Müller ML, Jakob T. Freiburger Moulagen und ihre Bedeutung in der heutigen Lehre. JDDG 2007; 7 (Suppl. 4): 175

2.2. Tagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung - GMA in München 06.-08.10.2011:

Martin Faber, Marcel Lucas Müller, Thilo Jakob:

Kurse mit dermatologischen Moulagen zur Einübung von Befunderhebung und Diagnostik

<http://www.egms.de/static/resources/meetings/gma2011/Abstractband.pdf>
S. 77, Nr. 134

3. Vorträge

3.1. Vortrag auf der Tagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung - GMA Freiburg 2009

Faber M, Müller M, Hofmann J, Maurer F, Jakob T.

Dermatologische Moulagen im Medizinstudium.

In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung - GMA. Freiburg im Breisgau, 08.-10.10.2009.

Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2009.
Doc09gmaT4V066.

DOI: 10.3205/09gma066, URN: urn:nbn:de:0183-09gma0660;

<http://www.egms.de/en/meetings/gma2009/09gma066.shtml>

3.2. Vortrag auf der Tagung der Deutschsprachigen Dermatologischen Gesellschaft - DDG in Dresden 2011

Martin Faber, Jonas Hofmann und Thilo Jakob:

Moulagen im Dermatologie-Praktikum.

Kurse zur Einübung fachspezifischer Befunderhebung und Diagnostik
Abstract-CD 46. DDG-Tagung 2011

DOI: 10.1111/j.1610-0387.2011.07631.x

3.3. Vortrag auf der Tagung der Deutschsprachigen Dermatologischen Gesellschaft - DDG in Dresden 2011

Jonas Hofmann, Florian Maurer, Marcel Müller, Thilo Jakob:

Nachhaltige Verknüpfung alter und neuer Lehrmedien in der Dermatologie

Abstract-CD 46. DDG-Tagung 2011

DOI: 10.1111/j.1610-0387.2011.07631.x